

=====  
Jugendarbeits-INFO#078 vom Sonntag, 28. August 2005  
=====

-----  
Diesen Newsletter als Adobe-Acrobat-Dokument downloaden:  
<<http://www.jugendarbeit.ch/news/newsletters/jugINFO078.pdf>>  
-----

IN EIGENER SACHE:

-----  
++++ Im letzten jugINFO haben wir bei unseren Leserinnen und Lesern nachgefragt, wie ihre Spamfilter mit den jugINFO umgehen. Resultat: Nur 2 von rund 500 Abonnenten haben Probleme, die jugINFO zu lesen. Wir sehen uns daher nicht veranlasst, Aenderungen an unserem Newsletter vorzunehmen.

++++ Seit der Neugestaltung unserer Seiten im April listet Google bis auf die Startseite keine Inhalte von jugendarbeit.ch mehr in seinem Verzeichnis. Schade, suchen doch viele Leute nur noch ueber Google im Internet.

Alle Inhalte unserer Site findet man jedoch problemlos ueber das Suchfeld auf unserer Startseite oder im Internet bei den von Google unabhängigen Suchmaschinen wie msn.ch, yahoo.de oder search.ch.

++++ Um jugendarbeit.ch noch attraktiver zu machen, haben wir im Juli einen "Call for papers" gestartet. Wir suchen deine Vorlagen, Referate, Seminararbeiten, Excel-Hilfsmittel usw. mit Bezug zur Jugendarbeit, um sie auf unserer Website zum Download zur Verfuegung zu stellen. Wir freuen uns ueber eine rege Teilnahme an dieser Aktion.  
<<http://www.jugendarbeit.ch/verschiedenes/callforpapers.htm>>

=====  
TIPPS UND INFORMATIONEN:  
=====

NEU UND INTERESSANT:

-----  
++++ Die Jahresberichte der Beratungsstelle fuer sexuell ausgebeutete Kinder, weibliche Jugendliche und Frauen CASTAGNA sind schon seit Jahren keine blosser Auflistung von Fakten, sondern Fachlektuere mit thematischem Schwerpunkt. Den Schwerpunkt im Bericht 2004 bilden "Geschwisterbeziehungen bei sexueller Ausbeutung". Interessante Lektuere fuer alle, die in der Jugendberatung taetig sind.  
<<http://www.castagna-zh.ch>>

++++ Am 23. August hat im Zuercher Kino Riffraff die Premiere des Schweizer Dokumentarfilms "Respect" stattgefunden. Im Film geht es um das Thema "Jugendgewalt". Realisiert wurde er vom Verein Gewalt-Präventionsprojekt St.Gallen in Zusammenarbeit mit dem Jugendpsychologen Allan Guggenbuehl. Eine geschnittene Version des Films ist in Planung. Sie soll fuer die Arbeit mit Jugendlichen geeignet sein. Zusammen mit Unterrichtsmaterial fuer Lehrkraefte soll der Film Kern einer Präventionskampagne gegen Jugendgewalt in der Ostschweiz werden.  
<<http://www.respect-derfilm.ch>>

++++ Das diesjaehrige "Klick-Fest" von infoklick.ch findet am Samstag, 17. September in Moosseedorf BE statt. Eine Moeglichkeit, die Projekte von infoklick.ch kennenzulernen oder ein Konzert der Band "Almost famous" zu hoeren. Mehr Infos unter: <<http://www.infoklick.ch>>.

++++ Am Sonntag, 20. November 2005 findet der Tag des Kindes statt. Zum Zweijahres-Motto "Wir sind da! – Kinder aus anderen Laendern wirken mit" hat die Kinderlobby Schweiz Materialien zusammengestellt, welche

Hintergrundwissen, Tipps und Ideen liefern für eine gelungene Aktion rund um den 20. November. Der Ideenkatalog 2004/05 wurde um einen Ergaenzungsteil 05 bereichert, welcher vor allem den Aspekt "Gesundheitsfoerderung durch Partizipation" beleuchtet, eine weitere Palette von Ideen liefert und auf verschiedene Hilfsmittel hinweist. Bezug: Kinderlobby Schweiz, Postfach 416, 5600 Lenzburg, Tel 062 888 01 88. <<http://www.kinderlobby.ch>>

++++ Fuer jugendliche Migranten sind die Schule und die Lehrstellen-suche manchmal schwer zu bewaeltigen. NCBI Fairness bildet junge Erwachsene als Vorbilder aus, um in Schulklassen Migrantinnen und Migranten zu ermutigen, ihre Ausbildungsziele nicht zu tief anzusetzen. Die Ausgebildeten werden ab September in Schulklassen und anderen Gruppen eingesetzt, um ueber ihre Erfahrungen zu berichten und zu motivieren. <[http://www.ncbi.ch/prog\\_fairness.html](http://www.ncbi.ch/prog_fairness.html)>

#### ONLINE:

-----  
 ++++ Eine neue Site aus Deutschland praesentiert uebersichtlich gesammelt Gruppenspiele fuer Kinder. Eine praktische Hilfe fuer alle, die in der Kinder- und Jugendarbeit taetig sind: <<http://www.gruppenspiele-hits.de>>.

++++ Diese Site hat zwar null und nichts mit Jugendarbeit zu tun, soll hier aber trotzdem empfohlen werden: Das Chuchichaeschli-Orakel! Eine unspektakulaer gestaltete Site, die es anhand von zehn Stichworten erlaubt, den Schweizer Dialekt einer Personen lokal genau zu bestimmen. Beim Redaktor von jugendarbeit.ch - einst in der Ostschweiz ansaessig - ergab sich immerhin eine Trefferquote von 100%. Nicht schlecht bei doch rund 3'000 Gemeinden in der Schweiz. <<http://dialects.from.ch>>

#### GROUPS.CH:

-----  
 ++++ Noch immer soll es Berufseinsteiger in der Jugendarbeit geben, die groups.ch nicht kennen. Frueher unter dem legendaeren Namen "Kontakt Lupsingen" bekannt, heisst die Firma heute Contact-groups.ch und vermittelt kostenlos Gruppenunterkuenfte in der Schweiz. Neu ist die Moeglichkeit fuer den suchenden Gruppenleiter, ein Rundschreiben an selbst ausgewaehlte Lagerhaeuser mit einer Buchungsanfrage zu starten. Alles Weitere zu diesem unverzichtbaren Dienst unter: <<http://www.groups.ch>>.

(viele weitere Tipps zur Suche von Gruppenunterkuenften, auch im Ausland findet man uebrigens auf unserer Website in der Rubrik "Praxis-hilfen > Ferienlager > Unterkunft finden")

#### WEITERBILDUNG, TAGUNGEN:

-----  
 ++++ Die Stiftung Kinderdorf Pestalozzi in Trogen bietet eine Weiterbildung zum Thema "Interkulturalitaet" fuer Jugendliche ab 18 Jahren an. Ein Weekend mit theoretischer Weiterbildung und eine Begegnungswoche mit 12-15jaehrigen sind Bestandteile dieses Kurses. Ort: Trogen. Datum: 03./04.09.05 und 02.-08.10.05. Kosten: keine. Mehr Infos: Stiftung Kinderdorf Pestalozzi, Sonja Danisi, 9043 Trogen, 071 343 73 61, <<mailto:s.danisi@pestalozzi.ch>>.

++++ Die Jahresfachtagung 2005 des Zuger Vereins Punkto Jugend + Kind wird unter dem Titel "sie sind faul, grenzenlos, konsumorientiert und wollen nur Fun" stattfinden. Bei der Tagung geht es um "Werte" fuer Jugendliche, in der Jugendarbeit, in der Gesellschaft usw. Datum: Mittwoch, 02. November 2005. 9.00-17.00 Uhr. Das detaillierte Tagungsprogramm erscheint im September. Mehr Infos bei:

<mailto:m.aaldijk@punkto-zug.ch>.

++++ Daniel Duss, Reallehrer und Supervisor bietet zwei interessante Kursangebote fuer Jugendarbeitende und Traegerschaften an. Das eine Angebot heisst "Kultur und Integration", das andere "Qualitaet von Jugendarbeit". Die Angebote lassen sich individuell fuer die eigene Institution zu sehr fairen Preisen buchen. Mehr Infos unter: <http://www.supervision.info>.

++++ In Hannover D findet vom 16.-18.11.2005 die "Jahrestagung Stadtteilarbeit" statt. Mehr Infos unter: <http://www.stadtteilarbeit.de>

++++ Das Stapferhaus Lenzburg bietet ab Januar 2006 einen berufsbe-gleitenden Fortbildungskurs in Kulturmanagement mit Schwerpunkt Pro-jektarbeit an. Der Kurs findet in Kooperation mit der Universitaet Basel statt. Eine Moeglichkeit auch fuer Jugendarbeitende, ihre Kenntnisse zu erweitern. <http://www.stapferhaus.ch> (Rubrik: Kurse).

MEDIEN - Jugendliche als Rechtsextreme, Christen oder Raver:

-----  
Im August praegten Jugendliche die Medienberichterstattung vor allem in drei Themembereichen: Als bedrohliche Rechtsextreme auf dem Schweizer Nationalheiligtum Ruetli, als harmlos-froehliche Besucherinnen und Be-sucher des Weltjugendtages in Koeln und als feiernde Raverinnen und Raver an der Streetparade in Zuerich.

Dankbar fuer den alljaehrlichen Fueller des Sommerlochs, nahmen Presse und TV die Provokationen junger Rechtsextremer bei der Bundesfeier auf dem Ruetli zum Anlass, wochenlang ueber Rechtsextremismus, Skinheads und deren Gefahr fuer unser Land zu debattieren. Wie in jedem Jahr hat-ten Hunderte von jungen Rechtsextremen die 1. August-Feier auf dem Ruetli besucht und den Redner mit Sprechchoeren provoziert. Auch 2005 ist damit das Kalkuel der Rechtsextremen perfekt aufgegangen: sie er-schienen prominent auf allen Sendern und in allen Zeitungen.

Zweites grosses Medienthema: der Weltjugendtag in Koeln. Beim deutschen Regionalsender WDR flimmerte dieser Grossanlass taeglich stundenlang ueber die Mattscheibe. Zu sehen gab es: froehliche Jugendliche in Party-laune, engagierte Jugendliche beim Diskutieren, den Papst, sowie viele ergraute Herren in malerischen Gewaendern.

Und drittens: es war wieder einmal Streetparade in Zuerich, die Veran-stalter und die Medien streiten sich, ob nun 400'000 oder 1'000'000 Besucher dabei waren. Die Bilder dieses Megaevents unterschieden sich wie immer nur unwesentlich von jenen des Vorjahres.

=====  
NEUIGKEITEN AUS ZEITUNGEN UND ZEITSCHRIFTEN:  
=====

-----  
SCHWEIZ:  
-----

05.08.05/NZZ/pm

Basel: Session des Europaeischen Jugendparlamentes

-----  
Seit 1988 existiert ein Europaeisches Jugendparlament (EYP) mit natio-nalen Vertretungen in 35 Laendern. Das EYP ist als Verein organisiert und von den politischen Institutionen der EU unabhaengig - aus diesem Grund darf auch die Schweiz mitmachen. Ende Juli fand eine der drei jaehrlichen Sessionen in Basel statt. Rund 250 Jugendliche trafen sich

dort zum Debattieren und um Resolutionen zu verabschieden. Diese sind zwar fuer niemanden verbindlich, werden aber trotzdem einer Vertretung der EU-Kommission uebergeben. Die Kosten fuer die Basler Session betragen 200'000 Franken und werden je zur Haelfte von der oeffentlichen Hand und von Sponsoren getragen. Eine Sessionsteilnehmerin aus Schweden beschreibt die Rolle des EYP folgendermassen: "Das hier ist eine Spielwiese fuer politisch Interessierte. Wir veraendern nichts. Wichtig ist der Lerneffekt des EYP." <<http://www.eypej.org>>

09.08.05/NZZ/pm

Schweiz: Tiefe Arbeitslosenquote im Schnitt - viele junge Arbeitslose

-----  
Die Schweizer Arbeitslosenquote betrug im Juli 2005 rund 3.5%, das sind weniger als 140'000 Personen - der tiefste Stand seit 2,5 Jahren. Getruetbt wird die erfreuliche Julistatistik durch einen starken Anstieg der Jugendarbeitslosigkeit. Bei den 15- bis 24-jaehrigen betraegt die Arbeitslosenquote naemlich 4.7%.

14.08.05/NZZamSonntag/pm

Neue KV-Lehre: ein Flop! Task Force soll Reform rueckgaengig machen.

-----  
Die neue kaufmaennische Lehre, 2003 eingefuehrt, erweist sich als Flop. Die Arbeitgeber sprechen von einer realitaetsfremden, kontraproduktiven und demotivierenden Ausbildung. Resultat: In einigen Kantonen sind 20 bis 30 Prozent der kaufmaennischen Lehrstellen verschwunden. Die Betriebe sind nicht mehr bereit, die Lehre mitzutragen. Hauptkritik der Unternehmer: die Lehrlinge sind meist in der Schule oder mit Projekten beschaeftigt, die der Firma nichts bringen. Auch die Lehrlinge sind kritisch: zwei Drittel von ihnen fuehlen sich von der neuen Ausbildung ueberfordert.

Unter dem Druck der Wirtschaft will das Bundesamt fuer Berufsbildung (BBT) nun Abhilfe schaffen. Eine 20-koepfige "Task Force" soll bis Ende 2005 Entlastungsmassnahmen erarbeiten. Bei der Einfuehrung der neuen KV-Lehre im Jahr 2003 hatte man noch geglaubt, einen grossen Wurf gelandet zu haben. Die Ausbildungsreform sollte zum Modell fuer die Lehrlingsausbildung in anderen Berufen werden. Davon ist nun nicht mehr die Rede.

24.08.05/NZZ/pm

ZH: Neues Zeugnis fuer die Oberstufe - Puenktlichkeit wird benotet

-----  
Ab Januar 2006 werden die Oberstufenjugendlichen im Kanton Zuerich mit einem neuen Zeugnis beurteilt. Neben einem neuen Benotungssystem fuer die Leistungsfaecher wird auch das Verhalten der Jugendlichen beurteilt. In 8 Kriterien wird das Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten im Zeugnis bewertet: Puenktlichkeit, aktive Beteiligung im Unterricht, Bereitschaft zur Zusammenarbeit oder Respekt gegenueber anderen Schuelern gehoeren dazu. Das Zeugnis ist Resultat einer grossen Vernehmlassung bei Lehrkraeften, Schulbehoerden, Arbeitgebern und Eltern. Der Zuercher Lehrerverband begruesst die Neuerungen beklagt aber den hoeheren Aufwand fuer die Lehrkraefte. Der Verband der Oberstufenlehrkraefte (SekZH) haelt das neue Zeugnis fuer inakzeptabel.

-----  
FORSCHUNG:

-----  
... Gesellschaft und Jugend im Fokus der Wissenschaft.

09.08.05/20minuten/pm

Jugendliche finden "coole" Eltern out

-----  
Eine Umfrage unter 1648 Kindern und Jugendlichen zwischen neun und neunzehn Jahren der Zeitschrift "Eltern for Familiy" hat folgendes,

nicht ganz ueberraschendes Resultat ergeben: Wenn Vater und Mutter dem Jugendwahn verfallen, finden das Kinder und Jugendliche nicht cool. So stoert es 70 Prozent, wenn die Eltern "laessige Kleidung" tragen und 59 Prozent habe es nicht gern, wenn Vater oder Mutter die gleiche Musik hoeren, wie sie selber. "Ich will mich von meinen Eltern unterscheiden und umgekehrt" sagen denn auch 24 Prozent der Befragten.

16.08.05/NZZ/pm

Studie: Nur die Leistung steuert die Lehrstellensuche

---

Eine vom Bundesamt fuer Berufsbildung und Technologie (BBT) in Auftrag gegebene Studie widerlegt, dass die Chancengleichheit bei der Lehrstellensuche mit sozialen oder kulturellen Faktoren zu tun hat. Eine Stichprobe von 2287 Jugendlichen aus 157 Berufsschulklassen des Kantons Zuerich wurde nach Schulleistungen und soziodemographischen Variabeln (Nationalitaet, Schulbildung der Eltern usw.) untersucht. Resultat: Bei der Lehrstellensuche entscheidet allein die Leistung und nicht die Herkunft ueber Erfolg oder Misserfolg.

Die Trennung in Privilegierte und Nichtprivilegierte geschieht jedoch bereits vor der Lehrstellensuche im Bildungssystem. Die Zuteilung zu den Schulstufen der Oberstufe A,B,C sind eng an Herkunft und Elternhaus der Jugendlichen gekoppelt. Fazit: Leistung und Herkunft sind miteinander verbunden. Weil bei der Lehrstellensuche auf die Leistung geschaut wird, kann der falsche Schluss gezogen werden, es werde auf die Herkunft geschaut. Das Resultat ist dasselbe: Jugendliche aus wenig privilegierten Familien haben mehr Muehe bei der Lehrstellensuche.

---

JUGENDARBEIT LOKAL:

---

... der lokale Puls der Jugendarbeit.

20.07.05/Medienmitteilung/pm

Horgen ZH: "girl-power" im Bezirk Horgen

---

Jugendarbeiterinnen des Bezirks Horgen organisieren vom 17.-21. Oktober zusammen mit der Jugendberatungsstelle Samowar zum zweiten Mal das Projekt "girl-power". Es richtet sich an Maedchen von 13 bis 16 Jahren, die in der Region wohnen. Geplant sind Workshops zu Themen wie Tanzen, Schminken, Klettern, Singen usw. Die girl-power-Woche wird in den Raeumen der Jugendarbeit Waedenswil ZH durchgefuehrt. Das Programm und die Kursinhalte findet man unter: <<http://girlpower.merkisoft.ch>> oder <<http://www.samowar.ch>>.

27.-28.08.05/NZZ/pm

Widen AG: Jugendliche drehen einen Film ueber das eigene Dorf

---

Zehn Jugendliche zwischen 9 und 23 Jahren haben gemeinsam mit zwei ehrenamtlichen Projektleiterinnen einen Film ueber ihren Wohnort Widen gedreht. Der Film stellt die 3600-koepfige Gemeinde und ihre 23 Dorfvereine und 19 Institutionen vor. Premiere des amuesanten Filmes war am Dorffest der Gemeinde. Die Kosten des Projektes beliefen sich auf rund 12'000 Franken. Die Gemeinde beteiligt sich mit 2'000 Franken.

-----  
INTERNATIONAL:  
-----

03.08.05/NZZ/pm

F: Rentner schießt auf Jugendliche - Bevölkerung hat Verständnis

-----  
In einem südfrenchsischen Dorf hat ein erboster Rentner auf poebelnde Jugendliche nordafrikanischer Herkunft geschossen und sechs Personen verletzt. Der Schuetze wurde verhaftet und erhaengte sich in seiner Zelle. Sein Begraebnis wurde zu einer Demonstration. Der Volkszorn richtete sich nicht gegen den Schuetzen, sondern gegen die Immigranten. Seit zehn Jahren naemlich terrorisiert die rund zehnkoeufige Bande junger Maenner maghrebischer Herkunft die Einwohnerschaft: Diebstaehle, Vandalismus, verbale und koerperliche Gewalt. Selbst der Buergermeister der Gemeinde wurde von der Gruppe schon mehrmals taetlich angegriffen - zuletzt am frenchsischen Nationalfeiertag. Offensichtlich gelingt es den Behoerden nicht, das Problem mit rechtlichen und staatlichen Mitteln zu loesen. Der Buergermeister hat sich im Jahr 2002 sogar an den marokkanischen Botschafter gewandt, damit dieser seinen Landsleuten ins Gewissen redet. Dieser kam dann tatsaechlich ins Dorf, genuetzt hat es aber offenbar nichts. Mittlerweile waehlen in der Gemeinde 38.4% der Einwohner die rechtsradikale nationalistische Partei von "Le Pen".

=====

Gerne berichtet jugendarbeit.ch auch ueber deinen Anlass oder dein Projekt. Sende deine Informationen an: <mailto:info@jugendarbeit.ch>.

-----

Texte aus dieser Mailingliste duerfen fuer eigene Zwecke nur im Originaltext und mit der Quellenangabe (jugendarbeit.ch) publiziert werden.

-----

Die Adressdatenbank dieser Mailingliste wird nicht an andere Organisationen weitergegeben und nur fuer den Versand der jugINFO verwendet.

-----

Mailadressen, die zwei Mal hintereinander einen Zustellungs-Error verursachen werden ohne Rueckmeldung aus der Liste geloesch.

-----

Einschreiben in diese Mailingliste:

<mailto:info@jugendarbeit.ch?Subject=InfoAnmeldungNEULink>

Abmelden aus dieser Mailingliste:

<mailto:info@jugendarbeit.ch?Subject=InfoAbmeldungLink>

=====

Diese Informationen sind eine kostenlose monatliche Dienstleistung von jugendarbeit.ch und werden momentan an rund 500 Mailadressen versandt.

jugendarbeit.ch - Infos zu Jugendarbeit in der Schweiz seit 1998

=====

(c) 2005 by jugendarbeit.ch (Peter Marti), Zuerich.